

3 IM BUNGALOW ZUR RUHE SETZEN

Die Kinder waren aus dem Haus, in der danach gemieteten Penthousewohnung fehlte der Garten, und schon war der Entschluss gefasst: Wir bauen noch einmal

Wohnen für Fortgeschrittene – mit diesem Motto ließe sich die Entstehungsgeschichte dieses Bungalows zusammenfassen. Ursula und Hans Unterbusch hatten sich von ihrem großen Haus mit Riesengarten getrennt, als die Kinder ausgezogen waren, um sich in einer schönen, kleinen Penthousewohnung zur Ruhe zu setzen. Für soviel Ruhestand waren die beiden jedoch offenbar zu fit, denn so

ganz ohne Haus und Garten fühlten sich die Unruheständler deutlich unterfordert. Jedenfalls beschlossen sie, noch einmal zu bauen – mit weniger Wohnfläche, komplett barrierefrei und mit einem idyllischen Garten von überschaubarer Größe.

Ergebnis ist dieser Blockhaus-Bungalow. Der sollte es sein, zumal das aktive Ehepaar bei seinen Wanderungen stets Wohnklima und Holzduft in den Berghütten bewundert hatte. Trotzdem sollte das Haus keinen Jodelhütten- oder Saunacharakter haben. Also strichen es die Unterbuschs (übrigens: selbst!) weiß und hellgrau – ganz im Stil der Sommerhäuser auf Long Island. Auch auf Stuben verzichteten die beiden zugunsten ineinander übergehender und zugleich geschickt voneinander abgesetzter Bereiche. Nur ihr Schlafraum mit privatem Bad, das kleine Gästezimmer und natürlich der Technikraum sind separat.

Geschützt, aber hell sitzt man unterm verglasten Terrassendach, es verlängert das Wohnzimmer ins Freie.



Hinter den großen Eckfenstern:
die geräumige, offene Wohnküche.
Der Wohnraum mit Terrassendach
ist offen angedockt.

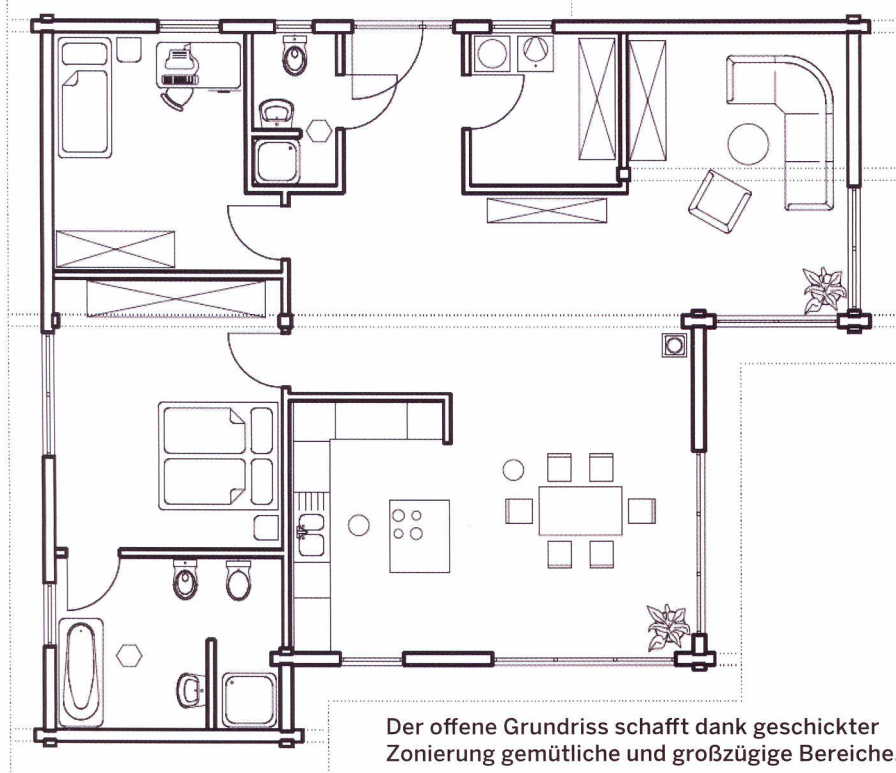
Glücklich im Unruhestand:
Ursula und Hans Unterbusch
vor ihrem dritten Haus.



Hausintern

Entwurf Haus an der Sülz
Außenmaße 12 m × 13,70 m
Wohnfläche 124 m²
Kochen/Essen 28,99 m²
Wohnen 37,06 m²
Bad 10,62 m²
Dach Satteldach 14°,
 U-Wert 0,2 W/m² K
Bauweise einschalig massiv mit
 Blockbohlen aus dreifach verleim-
 ter nordischer Kiefer, 20 cm stark,
 setzungsfreier Wandaufbau durch
 Fertigkonstruktion,
 U-Wert 0,18 W/m² K
Heizung Gas-Brennwertkessel
 (Fußbodenheizung) mit Solarun-
 terstützung für Warmwasser
Vorzüge Klima-Gutschrift für 50
 bis 60 Jahre Heizen und subjektiv
 2–3 Grad höheres Wärmeempfin-
 den dank massiver Holzbauweise
Anbieter
 Fullwood Wohnblockhaus
 LK-Fertigbau GmbH
 Telefon 02206/95 33-700
 E-Mail info@fullwood.de

Fotos, Grundriss: Fullwood Wohnblockhaus



Der offene Grundriss schafft dank geschickter
Zonierung gemütliche und großzügige Bereiche.

Trotzdem die massiven Holzwände keinen U-Wert-Weltrekord aufstellen, liegt der benötigte Heizenergieverbrauch solch eines Blockhauses bis zu 40 Prozent unter dem errechneten Wert. Man fühle sich einfach darin schon bei zwei bis drei Grad niedrigeren Temperaturen als gewöhnlich wohl, freut sich Ursula Unterbusch. Hinzu komme, dass die Oberflächentemperatur von Holz relativ hoch ist: Es fühle sich nie kalt an.

Zu guter Letzt: die Kubikmeter Holz, die in diesem Haus verbaut sind, haben soviel des CO₂ gespeichert, dass diese Gutschrift für 50 bis 60 Jahre klimaneutrales Heizen ausreicht. Mehr kann man nicht zum Klimaschutz beitragen.



Blick in den Wohnbereich. Hinter dem Ofen erkennt man die dreifach verleimte Massiv-Blockwand. Links die Hauseingangstür.

Blick vom Eckfenster Richtung Hauseingang. Hinter der Küche liegen die Schlafräume.

